

Recht innovativ

Die neu gegründete APRAXA eG unterstützt Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Die romantischen Zeiten, in denen ein junger, ehrgeiziger, aber mittelloser Jurist mit einer Schreibmaschine und ein paar Büchern seine Kanzlei eröffnet und mit einem spektakulären Mandat über Nacht zum Staranwalt wird, gibt es nur noch in Hollywood. Die Aussichten sind nach mehreren Jahren regelrechter Absolventenschwemme für Newcomer wie für alte Hasen nicht sehr rosig. Der Kostendruck macht sich auch in der Branche der Rechtsanwälte und Steuerberater zunehmend bemerkbar. Gerade kleinere Kanzleien haben Nachteile, weil die Fixkosten bei ihnen stärker durchschlagen und sie aufgrund der immer komplexer werdenden Rechtslage gezwungen sind, sich noch stärker zu spezialisieren. Wie in vielen anderen Industrien sind Kooperationen zwischen den Unternehmen nötig, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Sieben Rechtsanwälte und Steuerberater haben es nicht bei der guten Idee belassen sondern sie auch in die Tat umgesetzt. Nach zweijähriger intensiver Vorarbeit und Marktforschung ist im April 2003 in Regensburg mit der APRAXA eG eine genossenschaftliche Kooperation entstanden, die ein Netzwerk aus Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern knüpft. Die Aufnahme des Geschäftsbetriebs erfolgte im zweiten Halbjahr 2003. Die Mitglieder profitieren von der Zusammenarbeit in der Genossenschaft in mehrfacher Weise. Die APRAXA unterstützt Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in den Bereichen Organisation und Kundengewinnung und -betreuung. Dies bein-

haltet z.B. die gegenseitige Hilfe fachlicher Art sowie die Vertretung in Abwesenheit oder bei Überlastung im Front- und Backoffice. Damit ist es auch Einzelanwälten oder kleineren Sozietäten möglich die Kanzlei im Krankheitsfall oder bei Urlaub ununterbrochen fortzusetzen.

Außerdem sind der Aufbau, die Betreuung und die Pflege eines Anwalts- sowie eines Steuerberaternetzes von Spezialisten in Arbeit. Über Internet und Telefon wird interessierten Unternehmen und Privatpersonen ein qualitativ hochwertiges Netzwerk von Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern geboten, welche den gemeinsamen Qualitätsanforderungen der APRAXA entsprechen. Je nach gewünschtem Fachgebiet und Standort kann für jedes Rechtsproblem ein Experte für die rechtliche Erstberatung gefunden werden. Mittelfristig sollen rund 250 Rechtsanwaltskanzleien als Mitglieder gewonnen werden, die zusammen bundesweit jeden Landgerichtssitz, jedes größere Amtsgericht und jedes Arbeitsgericht abdecken.

Daneben wird die Genossenschaft Spezialistentteams zur Bearbeitung von Regressansprüchen von Versicherungsunternehmen sowie zur Erstellung von Erfolgsgutachten aufbauen und vermitteln. Ein weiterer Bereich wird die Koordination und Abwicklung von Versicherungsfällen bei Kraftfahrzeug-Schäden für ausländische Versicherungen sein, da diese Autounfälle in Deutschland nach inländischem Recht regulieren müssen. Damit bietet die Genossenschaft zahlreiche Dienstleistungen an, die ihre Mitglieder individuell nicht oder

nur zu unverhältnismäßigen Kosten leisten könnten. Jeder einzelne hat damit mehr Zeit, sich auf seine tatsächlichen Kompetenzen zu konzentrieren und sein Know-how gewinnbringender einzusetzen. Die Grundvoraussetzung für eine Genossenschaft – die Förderung der wirtschaftlichen Belange der Mitglieder, wie es in Paragraph 1 des Genossenschaftsgesetzes heißt – wird also von der APRAXA eG in idealer Weise erfüllt.

Für die Gründer ergab sich nach genauer Prüfung, bei der sie sozusagen als Experten in eigener Sache fungierten, dass die Genossenschaft die einzig sinnvolle Rechtsform für ihr Vorhaben ist. Entscheidendes Argument war, dass in einer Genossenschaft die Selbständigkeit der beitretenden Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer gewährleistet ist. Zudem behalten die Mitglieder die Geschäftspolitik der gemeinsamen Kooperation immer in der Hand, da die beiden Vorstände ebenso wie die drei Aufsichtsräte aus der Mitte der Genossenschaft gewählt werden. Ein professionelles Vorgehen ist außerdem durch die hauptberufliche Geschäftsführung gesichert. Das Unternehmen ist zunächst mit zwei Mitarbeitern gestartet. Für die Zukunft sind die Gründer optimistisch. Aufgrund ihrer zahlreichen Kontakte zu Kollegen erwarten sie, dass es einen erheblichen Bedarf an den Leistungen der Genossenschaft gibt. Da zudem die Investitions- und Personalkosten relativ gering sind, wird das unternehmerische Risiko von den Gründern als gering angesehen. Bleibt nur zu wünschen, dass sie damit Recht haben. www.gv-bayern.de

Infos unter www.apraxa.de; Kontakt: Herr Dr. Gebattel (Vorstand), ☎ 0941/595680, FAX: 0941/59568-20, Funk: 0151/16234310; E-mail: apraxa@hotmail.de

